

## 344.

## Interpellation.

Eingegangen am 9. Oktober 1916.

1. Ist der Regierung bekannt, daß die Sammlung von Unterschriften für den Aufruf des Ausschusses zur raschen Niederkämpfung Englands in Sachsen von keiner Behörde beanstandet worden ist? Wie vereinbart sie diese Tatsache mit den Maßnahmen, die von den Behörden gegen die sozialdemokratische Friedenspetition ergriffen worden sind?

2. Hat die Regierung Kenntnis davon, daß überhaupt die Handhabung des Belagerungszustandes, insbesondere der Pressezensur, die öffentlichen Bestrebungen für Anbahnung eines baldigen Friedens fast unmöglich macht, während die Agitation der Eroberungspolitiker und Kriegsscharfmacher immer mehr Einfluß zu gewinnen sucht? Welche Haltung nimmt sie gegenüber diesen Verhältnissen ein?

Dresden, den 9. Oktober 1916.

Castan.

Demmler. Drescher. Fleißner. Fräßdorf. Heldt. Illge. Krauße.  
 Lange (Leipzig). Langer (Chemnitz). Linke. Mehnert (Chemnitz).  
 Möller (Leipzig). Müller (Zwickau). Nitzsche (Dresden). Richter.  
 Schmidt (Chemnitz). Schulze. Seger. Sindermann. Uhlig. Wilde.  
 Winkler. Wirth. Zimmer.

## 345.

## A n t r a g

zum mündlichen Berichte der Gesetzgebungs-Deputation  
 der zweiten Kammer

zu dem mittels Königlichen Dekrets Nr. 31 vorgelegten Entwurf eines  
 Gesetzes über die weitere Hinausschiebung der Gemeindewahlen.

Eingegangen am 11. Oktober 1916.

(Dekret Nr. 31, Landt.-Akten, Königl. Dekrete.  
 Mittellungen der II. Kammer Nr. 52 S. 1592 ffg.)

Die Kammer wolle beschließen:

1. § 1 unverändert nach der Vorlage anzunehmen;
2. § 2 unverändert nach der Vorlage anzunehmen;